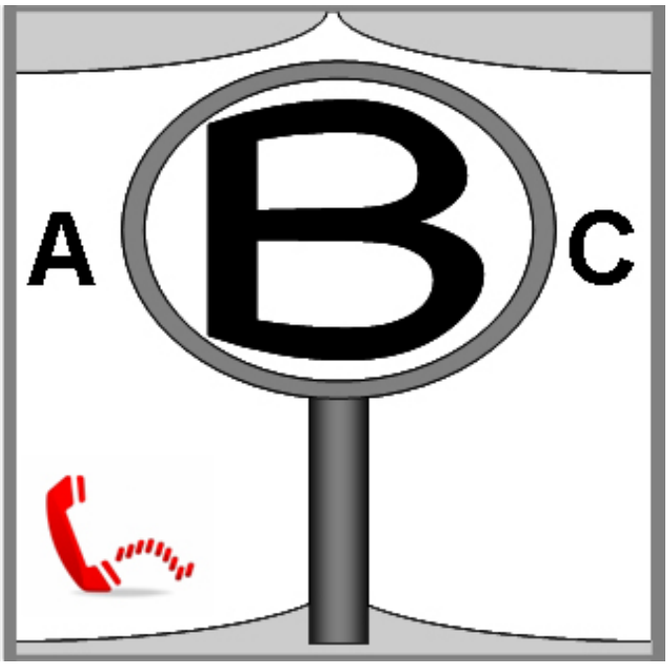
Wheelchair
Rollstuhl
Carrozzina manuale

YOUNGSTER 3

Directions for use
Gebrauchsanweisung
Gebruikershandleiding
Notice d'utilisation
Manuale d'uso

000690636

zippie®



IF YOU ARE VISUALLY IMPAIRED, THIS DOCUMENT CAN BE VIEWED IN PDF FORMAT AT WWW. SUNRISEMEDICAL.COM OR ALTERNATIVELY IS AVAILABLE ON REQUEST IN LARGE TEXT.

FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW. SUNRISEMEDICAL.COM ZUR VERFÜGUNG ODER ES IST AUCH IM GROSSDRUCK ERHÄLTLICH.

ALS U VISUEEL GEHANDICAPT BENT KAN DIT DOCUMENT OOK WORDEN GELEZEN IN PDF-FORMAAT OP WWW.SUNRISEMEDICAL.COM EN IS OP AANVRAAG OOK BESCHIKBAAR IN GROOT TEKSTFORMAAT.

SI VOUS SOUFFREZ DE DÉFICIENCE VISUELLE, CE DOCUMENT PEUT ÊTRE CONSULTÉ EN FORMAT PDF SUR WWW.SUNRISEMEDICAL.COM OU VOUS ÊTRE ENVOYÉ EN GRANDS CARACTÈRES, SUR DEMANDE.

QUESTO DOCUMENTO È PRESENTE IN FORMATO PDF PER GLI IPOVEDENTI SUL SITO WEB ALL'INDIRIZZO WWW.SUNRISEMEDICAL.COM.

Directions for use	**4**
Gebrauchsanweisung	**26**
Gebruikershandleiding	**48**
Notice d’utilisation	**70**
Manuale d'uso	**92**

Wheelchairs:
1. Push handles
2. Backrest upholstery
3. Sideguard
4. Seat sling
5. Footrest
6. Castors
7. Footboard
8. Fork
9. Quick-release axle
10. Wheel locks
11. Handrim
12. Rear wheel

Rollstühle:
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

Rolstoelonderdelen:
1. Duwhandvatten
2. Spanbanden rug
3. Zijbescherming
4. Zittingbespanning
5. Voetsteun
6. Voorwielen
7. Voetplaten
8. Vork
9. Quick release assen
10. Wielvergrendelingen
11. Hoepel
12. Achterwiel

Fauteuils roulants :
1. Poignées de poussée
2. Toile du dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière

Carrozzina:
1. Manopole di spinta
2. Rivestimento schienale
3. Spondina
4. Telo seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggiapiedi
8. Forcella
9. Asse ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

DEUTSCH

Inhaltsverzeichnis

Definitionen	**26**
Vorwort	**27**
Verwendung	**27**
Verwendungszweck	**27**
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	**28 - 29**
2.0 Transport	**30-31**
3.0 Handhabung	**32**
4.0 Optionen	**32**
Ankippbügel	**33**
Feststellbremsen	**33 - 34**
Fußplatten	**34 - 36**
Kopfstütze	**37**
Lenkräder	**38**
Lochplatten	**39**
Radsturz	**39**
Rücken	**39**
Seitenteil	**40**
Schiebegriffe	**40**
Beckengurt	**41**
Sicherheitsräder	**42**
Standard-Bespannung	**43**
Stockhalter	**43**
Therapietisch	**43**
Transitrollen	**43**
Sitzbreitenwachstum	**44**
Sitztiefenwachstum	**44**
5.0 Reifen und Montage	**44**
6.0 Mögliche Probleme	**45**
7.0 Technische Daten	**45**
8.0 Typenschild	**45**
9.0 Wartung und Pflege	**46**
10.0 Entsorgung / Recycling von Materialien	**46**
11.0 Garantie	**47**
12,0 Drehmoment	**48**

HINWEIS:
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Definitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld. Damit Ihnen im Falle einer Panne rasch geholfen werden kann, benachrichtigen Sie ihn und versuchen Sie alle relevanten Einzelheiten anzugeben.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EEC übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH & Co KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253 / 980-400
www.sunrisemedical.de

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht Laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung Zuhause oder Draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des Rollstuhls inkl. angebauten Zubehör) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Garantie kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
KEINE NICHT GENORMTEN TEILE außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten dürfen eingebaut werden.

Verwendungszweck.

Die Vielfalt an Optionen sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Nutzer mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten .
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

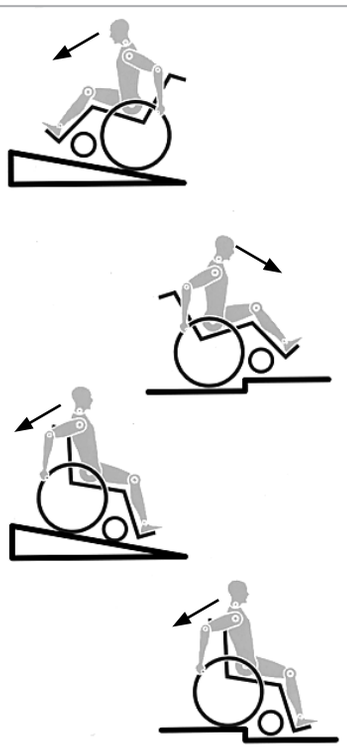
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen

.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

Gefahr!
Überschreiten Sie NIEMALS die maximale Zuladung von 85 kg für Fahrer inklusive mitgeführter Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der Maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle, oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Fig. A



Nur die im Verkehrsmittel fest eingebauten Sitze und Sicherheitsgurte bieten in Gefahrensituationen ausreichenden Schutz.
Gefahr!
Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
Gefahr!
Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
Gefahr!
Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
Gefahr!
Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
Gefahr!
Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Dieses Produkt wurde bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h getestet. Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
Gefahr!
Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
Gefahr!
Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
Gefahr!
Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
Gefahr!
Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
Gefahr!
Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten.
Gefahr!
Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Rollstuhls.
Dadurch kann sich der Kipppunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.
Gefahr!
Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
Gefahr!
Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
Gefahr!
Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).

Gefahr!
Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.
Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
Gefahr!
Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
Gefahr!
Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
Gefahr!
Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
Gefahr!
Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse").Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
Gefahr!
Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.

Gefahr!
Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.

Gefahr!
Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
Gefahr!
Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/ Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
Gefahr!
Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern. Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
Gefahr!
Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
Gefahr!
Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Rollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
Gefahr!
Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
Gefahr!
Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.
Gefahr!
Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
Gefahr!
Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
Gefahr!
Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
Gefahr!
Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen. Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
Gefahr!
Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben
Gefahr!
Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden. Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

Hinweis!
Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
Hinweis!
Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
Hinweis!
Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
Hinweis!
Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind,
entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

2.0 Transport

⚠GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt. Wir erkennen an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:
1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/ Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.
12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
17. Die Sicherheitsgurte müssen an der “B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

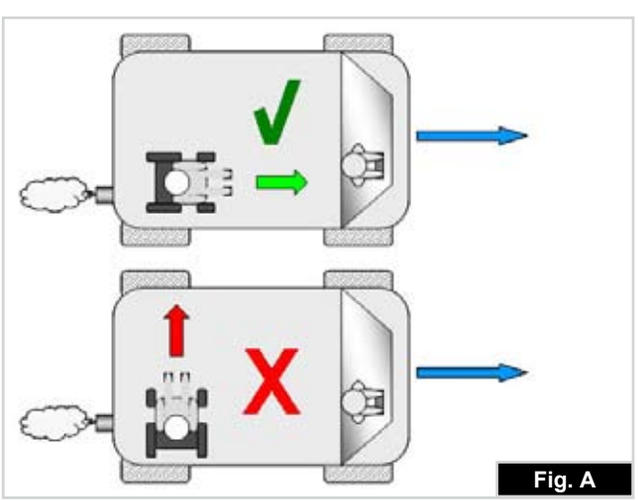
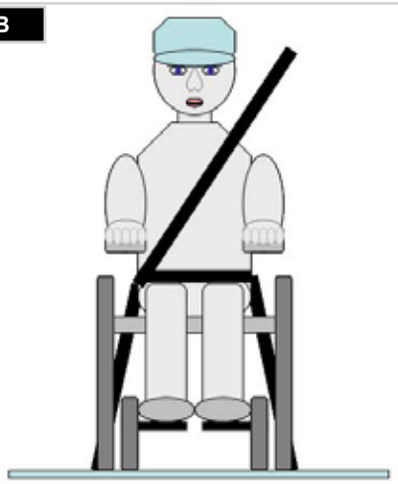


Fig. A

Fig. B



Transport >>>

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G-H-I)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert.
Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Fig. C

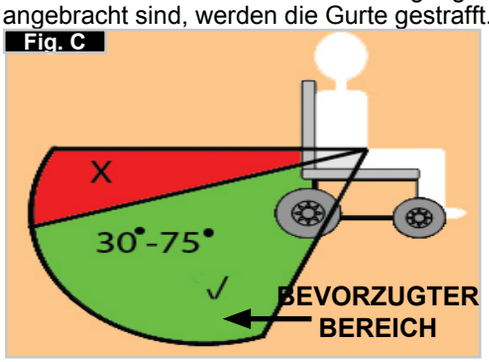


Fig. D

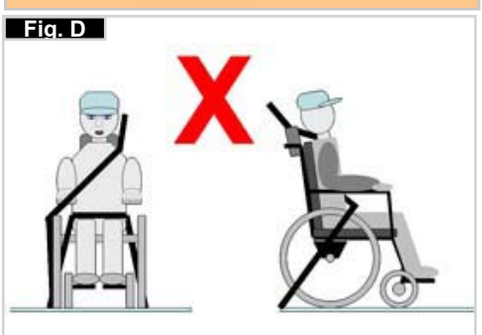


Fig. E

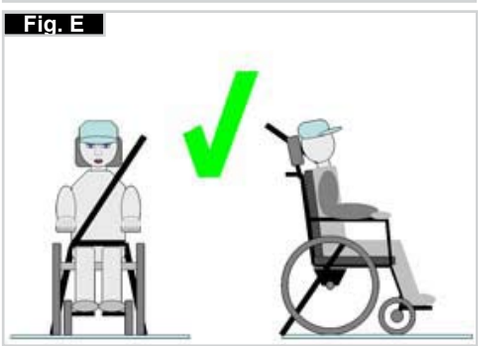


Fig. F

Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Der Rollstuhl mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt, (Fig. K).

Lage des vorderen Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung, (Fig. I).

Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und die Lage der Verankerung am Rollstuhl, (Fig. J).

Fig. G

Fig. H

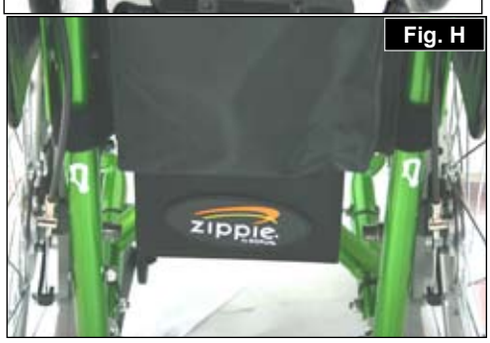


Fig. I

Fig. J

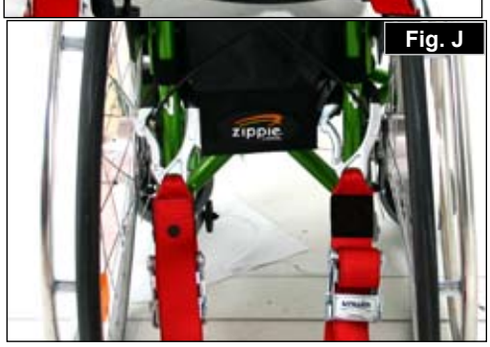
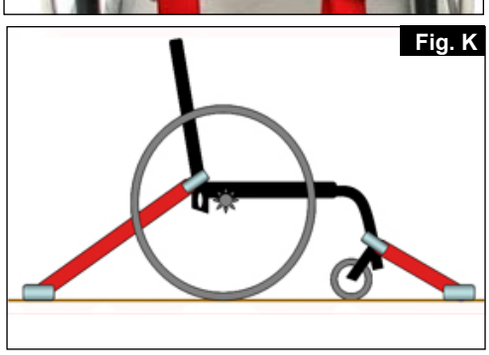


Fig. K



3.0 Handhabung

Falten (Fig. 3.0)

Nehmen Sie zuerst das Sitzkissen vom Rollstuhl ab und klappen Sie die (durchgehende) Fußplatte oder die geteilten Fußplatten hoch. Greifen Sie die Bespannung in der Mitte von unten und ziehen Sie diese nach oben. Der Rollstuhl klappt sich dann zusammen. (Fig. 3.0).

Fig. 3.0

Entfalten (Fig. 3.1)

Öffnen Sie vor dem Entfalten den Gurt am gefalteten Rahmen.

Drücken Sie an den Sitzrohren nach unten (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Das geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird. Dadurch kann eines der Hinterräder entlastet werden, so dass der Rollstuhl leichter entfaltet werden kann.

Fig. 3.1

⚠ WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in der Kreuzstrebe einklemmen, (Fig. 3.1).

Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern (Fig. 3.2)

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Zum Abnehmen des Rads den Arretierknopf an der Achse (1) drücken und das Antriebsrad herausziehen (Fig. 3.2).

Fig. 3.2

⚠ VORSICHT:

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken.
Beim Loslassen des Knopfes rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Geradeauslauf einstellen 3.3)

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können dann die Schraube abnehmen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.
Links – Rollstuhl zieht nach links
Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts
Dann die Schraube (2) wieder anziehen. Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.
Dann die Schraube (1) wieder anziehen. (Fig. 3.3)
Verwendung

Fig. 3.3

4.0 Optionen

Ankippbügel

Ankippbügel (Fig. 4.0)

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um den Rollstuhl über ein Hindernis zu kippen. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange.

HINWEIS:

Sunrise Medical empfiehlt dringend, bei allen Modellen, die vorwiegend von einer Begleitperson geschoben werden, einen Ankippbügel zu verwenden, da die Rückenrohre beschädigt werden können, wenn sie zum Kippen des Rollstuhls ständig nach hinten gezogen werden.

Fig. 4.0

Feststellbremsen

Feststellbremsen (Fig. 4.1 + 4.2)

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag (Fig. 4.1). Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

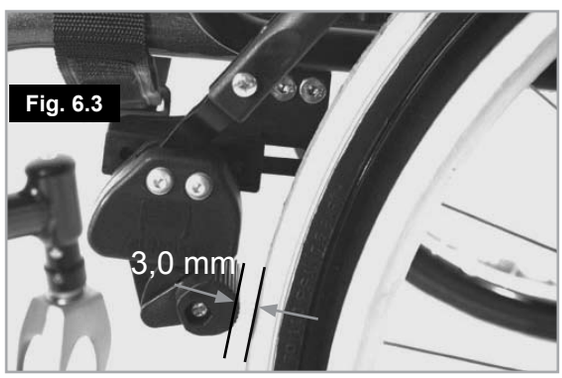


Fig. 6.3

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:
- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekter Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt (Fig. 4.2). Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube (1) lockern und den richtigen Abstand einstellen. Ziehen Sie die Schraube fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben)

Fig. 4.2

VORSICHT:

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Verlängerung für den Feststellbremshebel (Fig. 4.3)

Die Verlängerung für den Feststellbremshebel kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen, (Fig. 4.3).

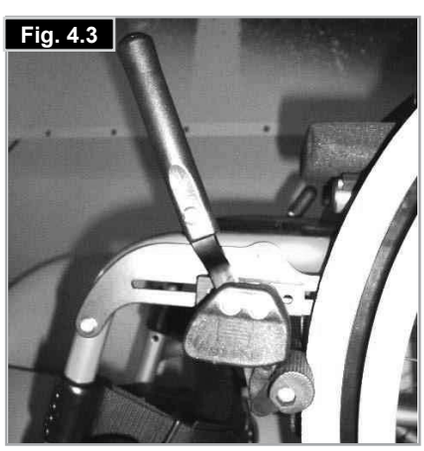


Fig. 4.3

VORSICHT:

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Bremse

Trommelbremsen (Fig. 4.4)

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Dieser Hebel muss hörbar einrasten. Die Bremsleistung der Trommelbremsen ist nicht Luftdruckabhängig. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich der Rollstuhl nicht bewegen.

VORSICHT:

Trommelbremsen dürfen nur von autorisierten Fachhändlern justiert werden.

Safari Radbremse (Fig. 4.5)

Safari Radbremse (in das Seitenteil integrierte Bremse): Zum Betätigen der Safari Radbremse den Hebel nach vorne (vom Körper des Patienten weg) drücken.
Um die Bremse zu lösen, den Hebel in Richtung Körper zurückziehen (Fig. 4.5).

Radbremse für Begleitperson

Mit der Radbremse für die Begleitperson wird die Safari Radbremse mit einem zusätzlichen Radbremsgriff kombiniert, der von der Begleitperson betätigt wird.
Der Griff (Hebel) wird an den Schiebegriff (Fig. 4.4) montiert und betätigt bei Bedarf die Safari Radbremse.

Fußplatten

Fußplatten (Fig. 4.6)

Es gibt zwei Arten von Fußplatten: Plattform und geteilt. Sie können hochgeklappt werden, um das Einsteigen in und das Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.

Unterschenkellänge

Durch Abnehmen der Stellschrauben (1) kann die Fußraste auf verschiedene Unterschenkellängen eingestellt werden. Schrauben Sie die Stellschrauben ab, stellen Sie die Rohre mit der Fußraste auf die gewünschte Position ein, setzen Sie die Stellschrauben wieder ein und ziehen Sie diese fest (siehe die Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass sich das Kunststoffpolster in der richtigen Position unter der Stellschraube befindet. Ein Mindestabstand von 2,5 Zentimetern zum Boden muss immer eingehalten werden.

Leichtbau Fußraste (Fig. 4.7)

Der Fußplattenwinkel kann durch Lockern der Schrauben (2) verstellt werden. An die Fußplatte können mit den Befestigungslöchern (3) Seitenschutzverkleidungen montiert werden. Damit wird das versehentliche Abrutschen der Füße verhindert (Fig. 4.8). Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, lösen Sie bitte die Schraube (2). Sie können die Rohre dann in die Halterung hinein- und hinausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 4.7).
Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.

Fig. 4.4

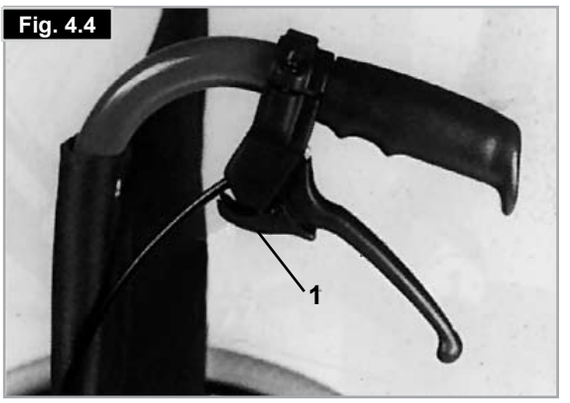


Fig. 4.5

Fig. 4.6

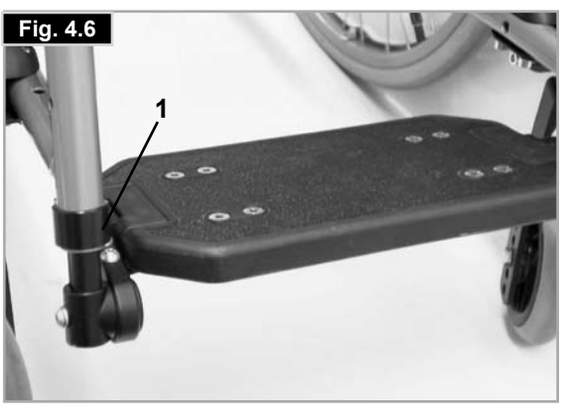


Fig. 4.7

Fußplatten

Winkelverstellbare Fußplatte (Kunststoff + Aluminium) (Fig.4.8-4.9)

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können die Fußplatten hochgeklappt werden.

Die Fußplatten können innerhalb ihrer Neigungswinkel zur Waagrechten eingestellt werden. Lösen Sie die Schrauben (1 bis 2). Stellen Sie dann die Fußplatten auf den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie danach alle Schrauben wieder fest. Achten Sie nach dem Einstellen immer darauf, dass alle Schrauben ordnungsgemäß festgezogen sind (siehe Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass der Mindestabstand von 2,5 cm zwischen den Fußrastenrohren und dem Boden eingehalten wird (bei waagrechtem Sitz), um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.
Zum Verstellen der Breite die Schrauben (1+2) lösen und dann beide Halterungen (3+4) herausziehen.

Fig. 4.8

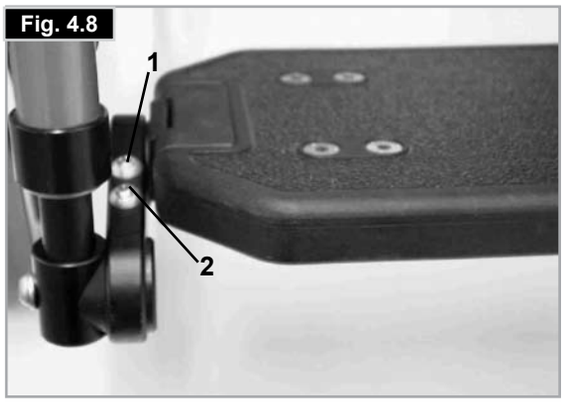
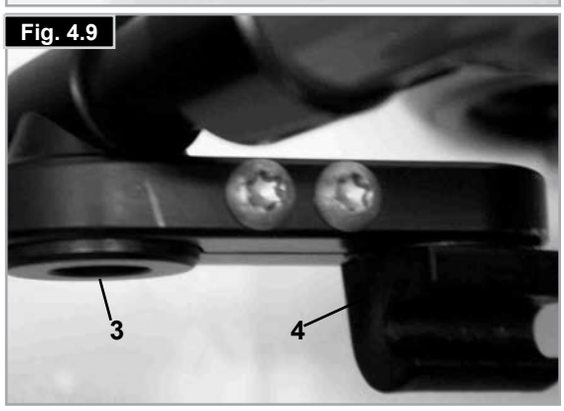


Fig. 4.9



Kopfstütze

Kopfstütze (Fig 4.10)

Die Kopfstütze (Fig. 4.14) kann höher gestellt und in der Horizontale nach vorne und hinten verschoben werden. Lösen Sie dazu die Schraube (1, 2 oder 3).
Sie können diese jetzt auf die gewünschte Position einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment").

Zum Falten des Rollstuhls bitte den Spannhebel (1) öffnen, die Kopfstützenhalterung nach rechts schieben und nach unten klappen. Jetzt können Sie den Rollstuhl falten. Zum Auseinanderfalten des Rollstuhls klappen Sie die Kopfstützenhalterung nach oben, positionieren den Schiebespalt wieder in den Spannhebel und schieben sie nach links. Stellen Sie zum Abschluss den Spannhebel wieder zurück (Fig. 4.11).

(Fig. 4.10

(Fig. 4.11)

Lenkräder

Einstellen des Lenkrads

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradaufnahme gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten, (Fig. 4.12).
Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden.

Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Einsetzen von Lenkrad, Lenkrad-Adapater und Lenkrad-Gabel (Fig. 4.13)

Wenn der Rollstuhl leicht nach rechts oder links ausschert oder die Lenkräder ungleichmäßig laufen, kann das einen oder mehrere der folgenden Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Die Lenkräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Bei jeder Änderung der Hinterradposition muss der Lenkradadapter neu angepasst und der Geradeauslauf überprüft werden.

Fig. 4.12

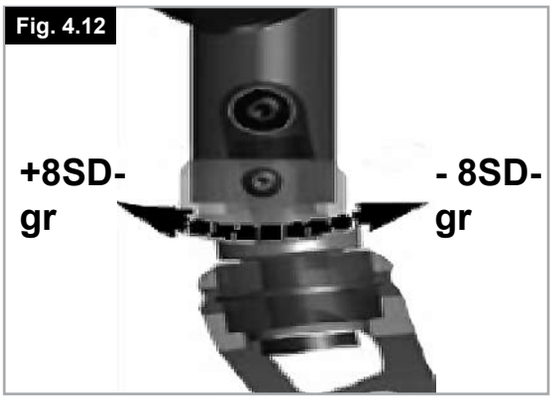
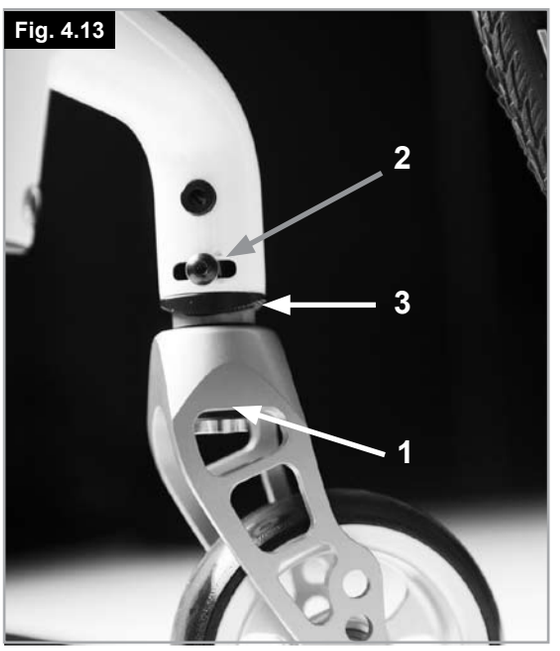


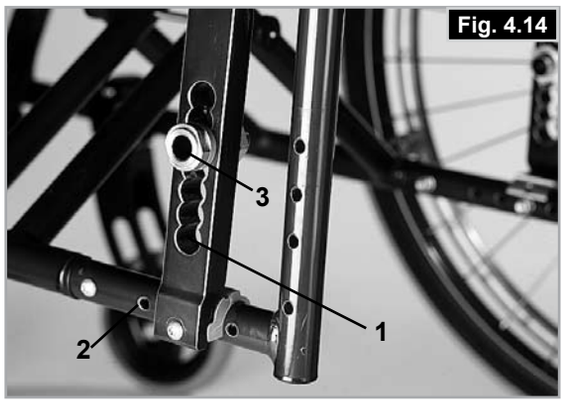
Fig. 4.13



Lochplatten

Lochplatten (Fig. 4.14)

Die Position des Körperschwerpunkts in Bezug auf die Hinterräder spielt eine wesentliche Rolle für die einfache und komfortable Benutzung des Rollstuhls. Es sind mehrere Positionen möglich: Wenn die Lochplatte (1) an den in den Rahmen (2) gebohrten Löchern entlang nach hinten verschoben wird, wird der Rollstuhl dadurch stärker stabilisiert, aber er ist nicht so leicht manövrierbar, als wenn die Lochplatte weiter vorne angebracht wird. Sie können die Sitzhöhe durch Verschieben der Achsaufnahme (3) in der Lochplatte verstellen. Wenn Sie fertig sind, achten Sie darauf, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit den Drehmomentangaben).



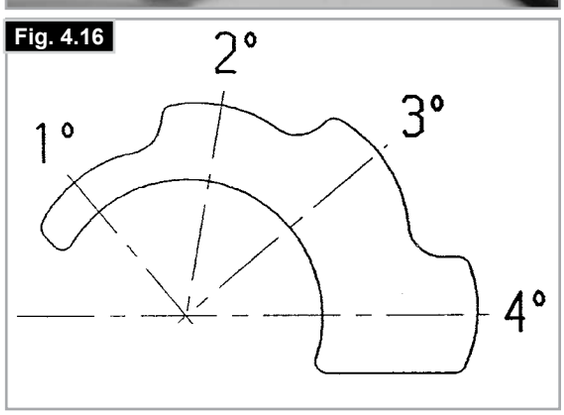
⚠ **VORSICHT:**

Es müssen unter Umständen sowohl die Feststellbremse als auch die Lenkräder eingestellt werden.

Radsturz

Radsturz (Fig. 4.15 / 4.16)

Der Radsturz kann zwischen 1° und 4° eingestellt werden. Dadurch können die seitliche Stabilität und die Manövrierbarkeit des Rollstuhls erhöht werden. Nehmen Sie die Schrauben an der Achsenplatte ab (1). Stellen Sie den Adapter (2) auf den gewünschten Winkel ein. Die Schrauben anziehen. (Siehe Seite zu Drehmoment). Wenn der Radsturz erhöht wird, erhöht sich auch die Gesamtbreite des Rollstuhls (um etwa 1 cm pro Grad).



⚠ **VORSICHT:**

Es müssen unter Umständen sowohl die Feststellbremse als auch die Lenkräder eingestellt werden.

Rücken

Winkeleinstellbarer Rücken (Fig. 4.17)

Der Rücken kann auf 5 verschiedene Positionen eingestellt werden (3° nach vorne, 0°, 5°, 10° und 15° nach hinten).
Am Seitenteil befindet sich eine Platte (2), damit kann der Winkel durch Abnehmen der Schrauben (1) eingestellt werden (siehe Seite mit den Drehmomentangaben).

⚠ **VORSICHT:**

Die Schrauben (1) verbinden den Rücken direkt mit dem Rahmen, wenn sie zu fest eingeschraubt werden, können sie abbrechen. Schrauben, die zu locker sind, können leicht verloren gehen. In beiden Fällen kann es zu Verletzungen führen, wenn die Schiebegriffe zum Hinauffahren von Stufen verwendet werden.

Für Ihre eigene Sicherheit empfehlen wir, die Einstellungen nur von autorisierten Fachhändlern durchführen zu lassen.

Verstellbare Rückenbespannung (Fig. 4.18)

Die Bespannung kann durch Verstellen der Klettverschlüsse auf die gewünschte Spannung eingestellt werden. Das Polster im Rücken kann durch eine Öffnung an der Innenseite abgenommen werden, damit Sie den Rücken Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen können.

HINWEIS!

Eine zu hohe Spannung an der verstellbaren Rückenbespannung wirkt sich negativ auf das Faltverhalten des Rollstuhls aus.

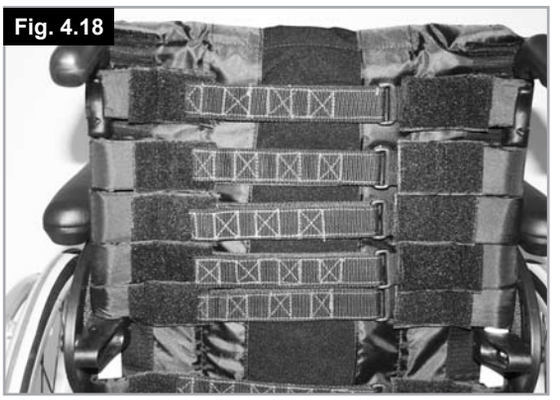


Fig. 4.18

Seitenteil

Seitenteil, Aluminium, zum Anschrauben mit Kälteschutz (Fig. 4.19)

Der Kleiderschutz (optional) verhindert, dass Wasser nach oben spritzt und die Kleidung verschmutzt.
Die Lage des Kleiderschutzes zum Hinterrad wird durch Verstellen der Seitenteile eingestellt.
Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2). Die Armlehnen (optional) können nach dem Abnehmen der Schrauben auf die gewünschte Höhe eingestellt werden. Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).

Fig. 4.19

VORSICHT:

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe (Fig. 4.20)

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Öffnen des Spannhebels (1) können die Schiebegriffe individuell eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, hören Sie, wie er einrastet, der Schiebegriff kann leicht in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter (2) am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest genug geklemmt ist.

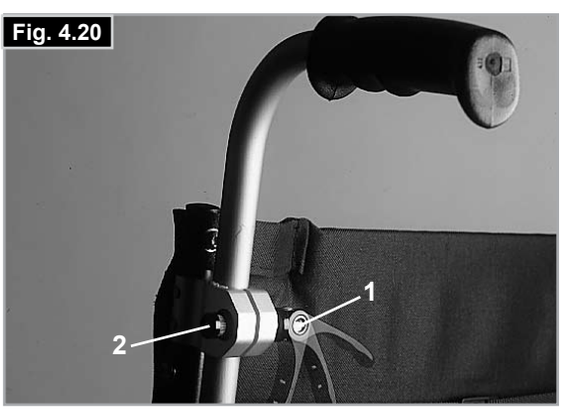


Fig. 4.20

VORSICHT!

Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

VORSICHT!

Überprüfen Sie die Klemmkraft (Schrauben) der verstellbaren Schiebegriffe vor der Benutzung

Beckengurt

VORSICHT:

Vor dem Gebrauch des Rollstuhls sicherstellen, dass der Beckengurt angelegt ist.

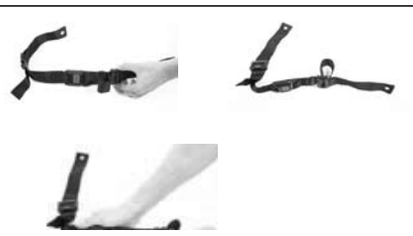
Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.

Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist. Wenn der Gurt zu locker sitzt, kann der Benutzer nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr oder es kann zu schweren Verletzungen kommen.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 4.21)

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 4.22)

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt kürzer machen	Gurt länger machen
	
Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.	Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen.
Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer. (Fig. 4.23)

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann. (Fig. 4.24).

Fig. 4.21

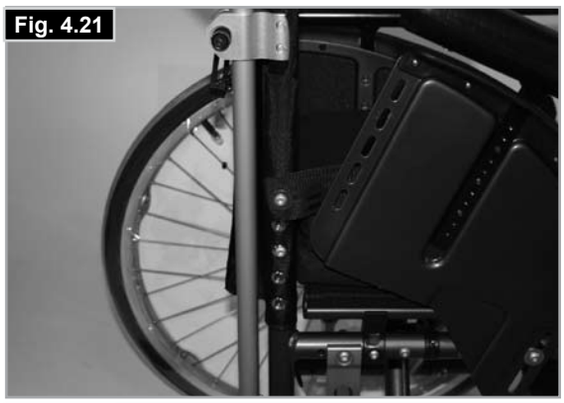


Fig. 4.22

Fig. 4.23

Fig. 4.24

DEUTSCH

Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steck-verschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	Zum Öffnen: Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckver-schlusses gleichzeitig zusam-mendrücken und zur Mitte schieben, während Sie sie gleichzeitig vorsichtig ausein-ander ziehen.

WARNUNG!

Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Beckengurts haben, wenden Sie sich an Ihren Rollstuhlhändler, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.

Hinweise für den Patienten
Der Beckengurt darf nur von einem autorisierten Sunrise Medical
Händler / Vertreter eingebaut werden. Der Beckengurt darf nur von einem
Gesundheitsbeauftragten oder von einem durch Sunrise Medical autorisierten Händler / Vertreter eingestellt werden. Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
Sunrise Medical empfiehlt den Transport von Personen in Fahrzeugen mit dem Beckengurt als Rückhaltesystem nicht.
Siehe Crash-Test-Broschüre von Sunrise Medical für weitere Informationen zum Thema
Transport.

Wartung:
Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Bedarf muss er ausgetauscht werden.

HINWEIS:
Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben an den Endbenutzer angepasst werden
. Sunrise Medical empfiehlt auch, die Länge und die Passform des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um die Gefahr zu verringern, dass der Endbenutzer den Gurt aus Versehen zu lang einstellt.

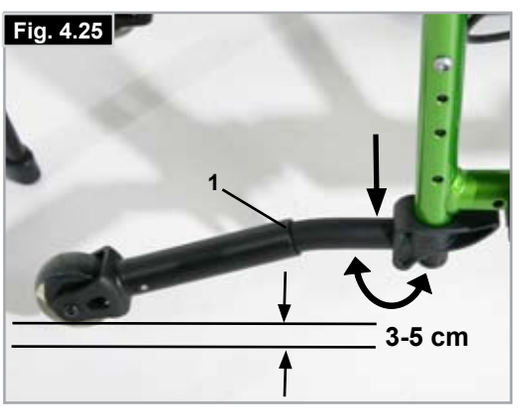
Sicherheitsräder

Sicherheitsräder (Fig. 4.25 - 4.26)

Sicherheitsräder (1) verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Die Sicherheitsräder (1) verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt. Durch Drücken auf die Sicherheitsräder (1) werden sie nach unten bewegt, sie können auch nach vorne geschwenkt werden. Es sollte ein Abstand von 3 cm bis 5 cm zwischen den Sicherheitsrädern und dem Boden eingehalten werden. Wenn Sie große Hindernisse (wie etwa ein Bordstein) hinauf- oder hinunterfahren wollen, müssen Sie die Sicherheitsräder nach vorne schwenken, damit sie den Boden nicht berühren.

WARNUNG!

Bei falscher Einstellung der Sicherheitsräder kann der Rollstuhl nach hinten kippen.



Standard-Bespannung

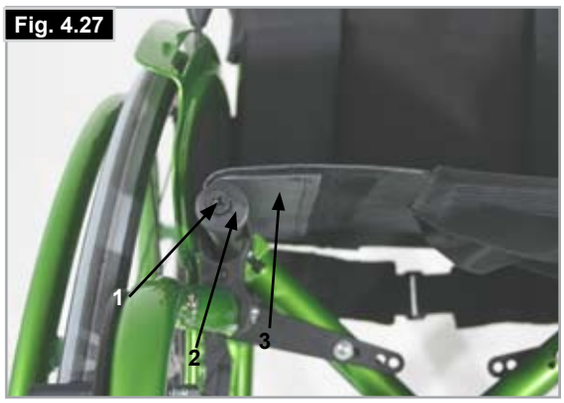
Standard-Bespannung (Fig. 4.27)

Die Bespannung besitzt auf einer Seite einen Klettverschluss, damit sie stufenlos eingestellt werden kann. Zum Verstellen der Bespannung zuerst den Rollstuhl etwas falten. Dann die Schrauben (1) abnehmen und die vorderen Stopfen (2) nach vorne aus dem Rahmen ziehen. Die Bespannung (3) kann dann vom Rahmen heruntergezogen werden. Die Bespannung kann durch Öffnen des Klettverschlusses verstellt werden. Zum Wiedereinbau der Bespannung in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).

VORSICHT:

Für den sicheren Gebrauch müssen immer mindestens 50% der Klettflächen ineinander greifen.

Fig. 4.27



Stockhalter

Stockhalter (Fig. 4.28)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe (1) können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

VORSICHT:

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Fig. 4.28

Fig. 4.29

Therapietisch

Therapietisch (Fig. 4.29)

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Der Benutzer muss bei der Probefahrt im Rollstuhl sitzen.

Transitrollen

Transitrollen (Fig. 4.30 + Fig. 4.31)

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Schnellverschlussachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).

VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

Fig. 4.30

Fig. 4.31

Sitzbreitenwachstum (Fig. 4.32 / 4.33)

Bitte lösen Sie die Schrauben (1) an beiden Seiten des Rahmens und lösen Sie den Rahmen von der Querstrebe. Nehmen Sie dann die Kunststoffhülsen (2) aus den Enden der Querstrebe, drehen Sie diese um 180° und stecken Sie sie anders herum wieder in die Enden der Querstrebe ein. Lösen Sie dann die Schraube in der Mitte der Querstreben (3) und nehmen Sie die Schraube ab. Nehmen Sie dann die Kunststoffhülsen (4) und drehen Sie diese ebenfalls um 180° und bringen Sie sie wieder an der Querstrebe an. Bringen Sie jetzt die Schraube wieder in der Mitte der Querstreben an und ziehen Sie sie auf 7 Nm an. Bringen Sie zum Abschluss die Rahmen und die Querstrebe zusammen und ziehen Sie die Schrauben (1) wieder auf 7 Nm an.

Lösen Sie zum Verstellen der Sitzbespannung die Schrauben (1), nehmen Sie die Sitzschienenverschlüsse ab und ziehen Sie die Bespannung von der Sitzschiene herunter. Stellen Sie dann mit dem Klettverschluss unter dem Sitz die Breite der Bespannung ein. Bringen Sie zum Abschluss die Bespannung und die Verschlüsse wieder an den Sitzschienen an und ziehen Sie die Schrauben fest (siehe Fig. 4.27)

Die Rückenbespannung kann mit den Klettstreifen in der Breite verstellt werden – sowohl die Gurte als auch der Bezug sind mit Klettstreifen versehen.

Auch die Breite der Fußraste kann mit Klemmen in der Breite verstellt werden (siehe Kapitel Fußrasten, Seite 12)

Sitztiefenwachstum (Fig. 4.34)

Zum Verstellen der Sitztiefe beide Schrauben (1) an beiden Seiten der Querstrebe / Sitzschienen lösen. Schieben Sie dann die Sitzschiene und die Sitzbespannung in die gewünschte Position, achten Sie darauf, dass beide Seiten gleich sind und ziehen Sie dann die Schrauben (1) wieder auf 5 Nm an. Zum Abschluss kann es erforderlich sein, die Sättel (2) in eine Position zu positionieren.

Fig. 4.32

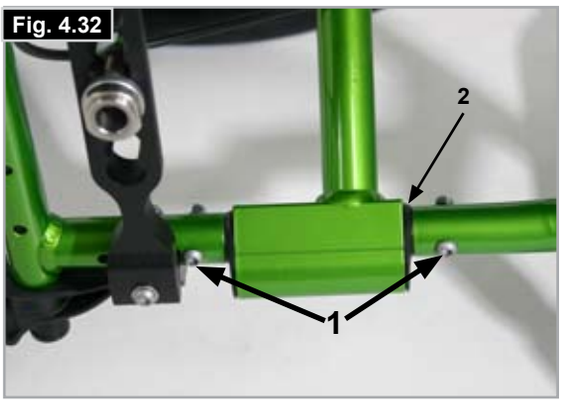


Fig. 4.33

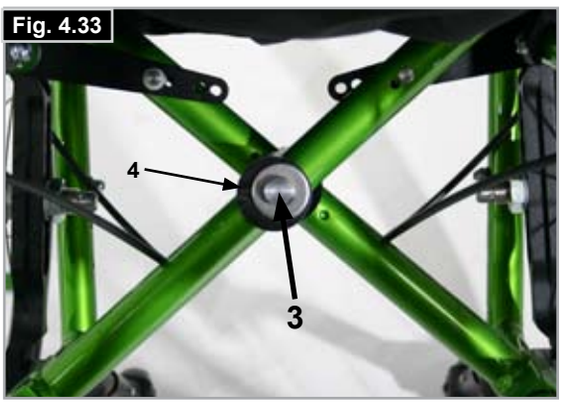
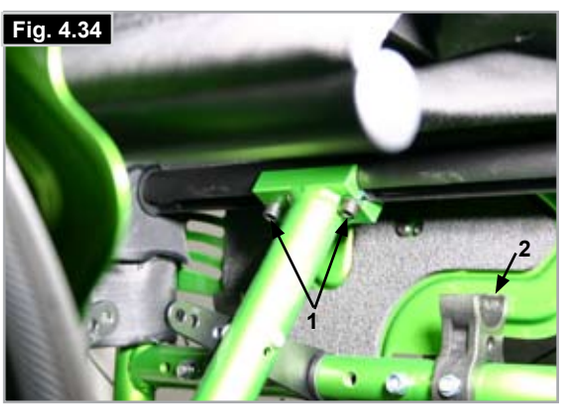


Fig. 4.34



5.0 Reifen und Montage

Reifen und Montage

Achten Sie immer darauf, dass die Reifen den richtigen Druck aufweisen, da sonst das Fahrverhalten des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Reifendruck zu niedrig ist, nimmt der Rollwiderstand zu und es ist ein höherer Kraftaufwand erforderlich, um den Rollstuhl nach vorne zu bewegen. Ein zu niedriger Reifendruck hat auch negative Auswirkungen auf die Manövrierbarkeit. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben. Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

6.0 Mögliche Probleme

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Lenkradwinkel prüfen
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Lenkräder beginnen zu flattern
- Lenkradwinkel prüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen, bei Bedarf nachziehen (siehe Seite mit Drehmomentangaben)
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein
- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Das wird sich bessern, wenn der Rollstuhl fortlaufend benutzt wird.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig
- Die Rückenpolsterung ist zu steif, lockerer einstellen

Rollstuhl quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen, bei Bedarf nachziehen (siehe Seite mit Drehmomentangaben)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt zu schlingern an.
- Den Winkel der Lenkradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

7.0 Technische Daten

Verstellbereich Sitzbreite
- von 22 cm bis 40 cm (in 2 cm-Schritten)

Verstellbereich Sitztiefe
- von 24 cm bis 40 cm (in 2 cm-Schritten)

Sitzhöhen
- von 37 cm bis 50 cm (hängt von der Konfiguration ab)

Unterschenkellänge
- 15 cm bis 45 cm (hängt von der Konfiguration ab)

Rückenhöhen
- 25 cm, 30 cm, 35 cm, 40 cm (+/- 2,5 cm)
- Für Wachstum ausgelegt durch Erweiterungs-Satz - bitte wenden Sie sich an den Customer Service von Sunrise für weitere Informationen.

Gewicht
- Rahmen mit Plattform-Fußplatte 7,2 kg
- Aluminium-Seitenteil mit Kunststoff-Radschutz 0,75 kg
- Seitenteile im Carbon-Look (mit integriertem Radschutz) 0,4 kg
- Leichte Hinterräder mit Aluminium-Greifringen + Kugelsperrbolzen 2,7 kg (22”) & 3,3 kg (24”)
- Standard Hinterräder mit Edelstahl-Greifringen + Kugelsperrbolzen 3,8 kg (22”) + 4,4 kg (24”)
- Hinterräder sind in 22” und 24” erhältlich
- Radsturz für Hinterrad 1, 2, 3 und 4 Grad
- 4”, 5” und 6” Lenkräder sind erhältlich

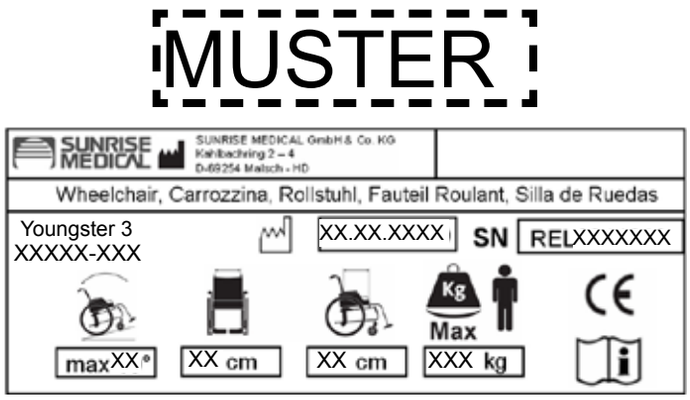
- **Max. Körpergewicht des Fahrers 85 kg**

8.0 Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, die Daten sind auch im Benutzerhandbuch auf der Rückseite angegeben. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr



Youngster 3 XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
XX.XX.XXXX	Herstellungsdatum.
SN RELXXXXXXX	Seriennummer

DEUTSCH

9.0 Wartung und Pflege

Sicherheitsprüfung
Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/Erste. Wir empfehlen daher, dass Sie vor jeder Benutzung folgendes überprüfen:
dass der Reifendruck stimmt
dass die Bremsen richtig funktionieren
ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, (z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw).
Wenn Sie einen Schaden/Defekt feststellen, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Fachhändler.

Wartung
Überprüfen Sie den Reifendruck regelmäßig.
Überprüfen Sie alle Reifen regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr.
Wechseln Sie die Bereifung, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie den Sitz und die Rückenbespannung regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie alle Bauteile von Rahmen und Rücken regelmäßig auf Abnutzung, mindestens aber einmal im Jahr. Wechseln Sie diese Teile aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie die Bremse regelmäßig auf Abnutzung und Schäden, mindestens aber einmal im Jahr.
Überprüfen Sie, dass sie richtig funktioniert und einfach zu bedienen ist. Wechseln Sie die Bremse aus, sobald Sie Anzeichen von Schäden oder Abnutzung feststellen.
Überprüfen Sie regelmäßig, dass alle Schrauben fest sitzen (siehe Abschnitt zum Drehmoment), mindestens aber einmal im Jahr. Alle Schrauben, die für die sichere Benutzung des Rollstuhls kritisch sind, verfügen über selbstsichernde Muttern. Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.

HINWEIS:

Wenn ein Drehmoment angegeben ist, empfehlen wir dringend, einen Drehmomentmesser zu verwenden, damit Sie überprüfen können, ob Sie alles auf das richtige Drehmoment angezogen haben.
Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung und Beckengurt nur Wasser und Seife benutzen.
Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung empfehlen wir, den Rollstuhl regelmäßig, aber mindestens einmal im Jahr vom Fachpersonal eines autorisierten Fachhändlers warten zu lassen.

VORSICHT:

Sand, Salz und Meerwasser können die Lager an den Vorder- und Hinterrädern beschädigen. Reinigen und trocknen Sie den Rollstuhl sorgfältig ab, wenn er diesen Bedingungen ausgesetzt wurde.
Hygiene bei Wiedereinsatz:
Im Falle eines Wiedereinsatzes sollte dieser Rollstuhl durch eine sorgfältige Wisch- und Sprühdesinfektion aller Flächen, die potentiell mit dem Benutzer in Kontakt kommen können, hygienisch aufbereitet werden.
Wenn das schnell durchgeführt werden muss, verwenden Sie ein flüssiges Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis, das für medizinische Produkte und Geräte geeignet ist. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.
Bei Nähten kann eine sichere Desinfektion generell nicht gewährleistet werden. Wir empfehlen daher, Sitz- und Rückenbespannung im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Erregern nach § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu entsorgen.
Verstauung:
Der Rollstuhl muss immer trocken gelagert werden.

10.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.
Es können vor Ort auch besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder des Recycling gelten, diese müssen bei der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton

Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

11.0 Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

HINWEIS:

Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgeschlossen, außer die vorzeitige Abnutzung des Teils ist direkt auf einen Herstellfehler zurückzuführen. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

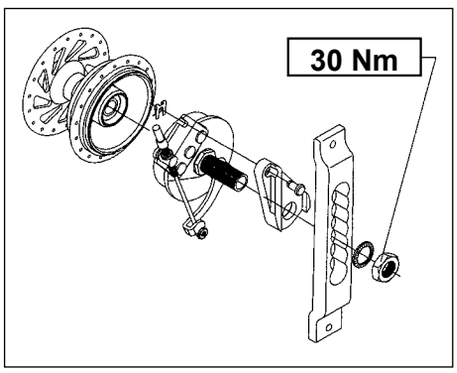
8) Keine Haftung besteht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

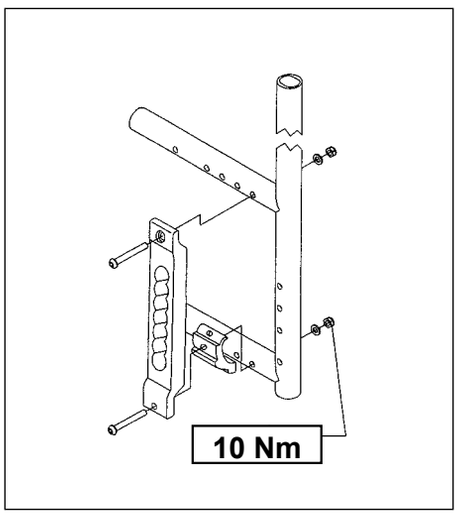
a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.

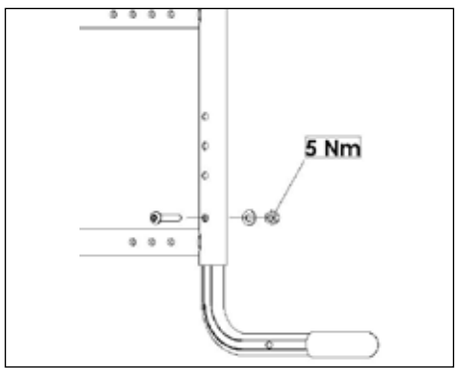
b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

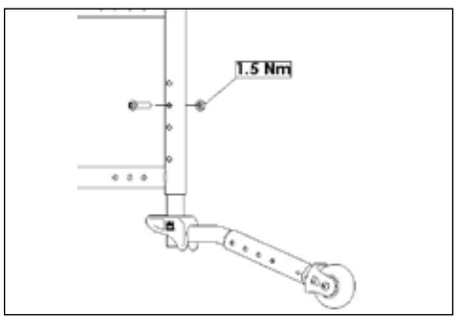
c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

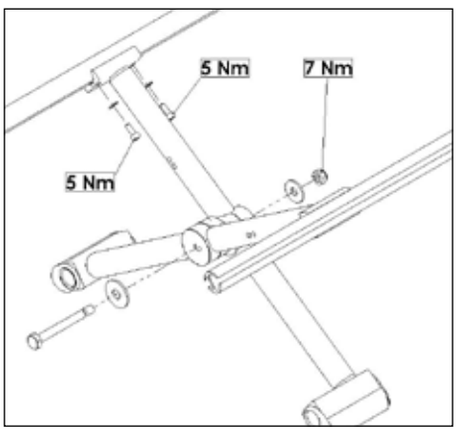
12.0 Drehmoment

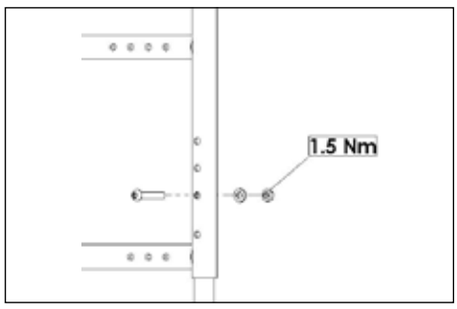


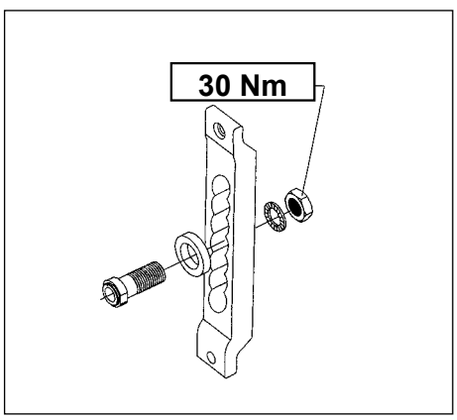


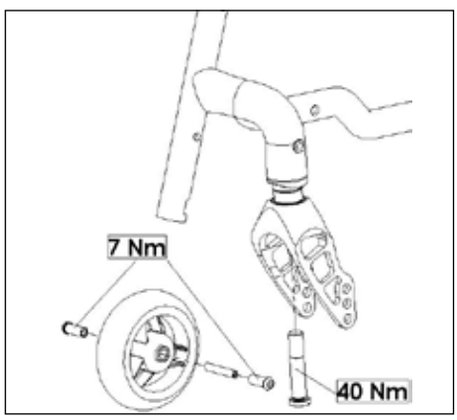












Das Drehmoment für die M6 Schrauben beträgt 7 Nm, wenn nicht anders angegeben.

Sunrise Medical GmbH & Co.KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Germany
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-111
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical Limited
High Street Wollaston
West Midlands DY8 4PS
England
Tel.: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
Spain
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.A.
17, rue Mickael Faraday
ZAC de la Vrillonnerie
37170 CHAMBRAY LES TOURS
France
Tel.: +33 (0) 247554400
Fax: +33 (0) 247554403
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 - Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AS
Dynamitveien 14B
1400 SKI
Norway
Tel.: +47 (0) 66963800
Fax: +47 (0) 66963838
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical AB
Britta Sahlgrens gata 8A
421 31 Västra Frölunda
Sweden
Tel.: +46 (0) 31-748 37 00
Fax: +46 (0) 31-748 37 37
www.SunriseMedical.com

Sunrise Medical B.V.
Groningenhaven 18-20
3433 PE Nieuwegein
Netherlands
Tel.: +31 (0) 3060-82100
Fax: +31 (0) 3060-55880
www.SunriseMedical.com

G2 A/S
Graham Bells Vej 21-23 A
8200 Arhus N
Denmark
Tel.: +45 87 41 31 00
Fax: +45 87 41 31 31
www.G2.dk

Australia

Sunrise Medical Pty. Ltd.
6 Healey Circuit
Huntingwood,
New South Wales 2148
Tel.: +61 (0)2 9678 6600
Fax: +61 (0)2 9678 6655
www.SunriseMedical.com

OM_Youngster-3_EU_ML_
Rev.5.0
000690636